

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Lernaufgabe        | <input type="checkbox"/> Grundschule             | <input checked="" type="checkbox"/> Realschule        | <input checked="" type="checkbox"/> Fachoberschule                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Projekt | <input checked="" type="checkbox"/> Mittelschule | <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium         | <input checked="" type="checkbox"/> Berufsoberschule                                   |
| <input type="checkbox"/> Material           | <input type="checkbox"/> Förderschule            | <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftsschule | <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule                                       |
|   |  |   | <input checked="" type="checkbox"/> Sek. I <input checked="" type="checkbox"/> Sek. II |

## Jüdisches Leben in unserer Heimat – Ein Projekt der Mittelschule Hummelsteiner Weg aus Nürnberg

### Einführung

- ▶ Im Schuljahr 2021/22 führten zwei Klassen der Mittelschule Hummelsteiner Weg aus Nürnberg das Projekt „Jüdisches Leben in unserer Heimat“ durch.
- ▶ Durch das Projekt sollte eine intensive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem jüdischen Leben in ihrer Heimat stattfinden und so zur Antisemitismusprävention beitragen. Die Mittelschule Hummelsteiner Weg setzt so ein aktives Zeichen für die Menschenwürde. Inhaltliches Ziel des Projektes ist es, über das Judentum zu informieren und so zum Abbau von Vorurteilen beizutragen.

### Projektbeschreibung

- ▶ Anfangs fand eine intensive Auseinandersetzung mit dem Judentum statt: Hierfür schauten die Jugendlichen **Dokumentationen zum Thema „Judentum“** und recherchierten im Internet zu **Aspekten jüdischen Lebens (Bräuche, Feste etc.)**.
- ▶ Anschließend haben sich die beiden Klassen auf **Spurensuche in der Umgebung** gemacht:  
  
Ein Teil der Schülerinnen und Schüler begab sich auf **Archivrecherche** und setzte sich mit historischen Karten auseinander, um das jüdische Leben im direkten Umkreis der Schule zu untersuchen. Auch die Veränderung im Laufe der Zeit spielten eine große Rolle.  
  
Ein anderer Teil hat sowohl das jüdische Museum der Nachbarstadt Fürth besucht als auch an einer **thematischen Stadtführung** teilgenommen. Anschließend wurden die Arbeitsergebnisse in einem kurzen Film zusammengefasst, der deutlich die enge Beziehung Fürths zum Judentum aufzeigt.
- ▶ Anschließend wurde **ein jüdischer Interviewpartner** gesucht und gefunden. Mit dieser Methode konnten die Recherchen überprüft werden und die Projektteilnehmer erfuhren außerdem neue Facetten über das heutige Leben von Jüdinnen und Juden und vor allem auch über den auch heute noch grassierenden Antisemitismus. **Interessierte Schüler anderer Klassen** konnten ebenfalls am Interview teilnehmen und so einen Einblick in das Judentum und die Herausforderung, die Antisemitismus darstellt, erlangen. Die Suche nach einem Interviewpartner gestaltete sich sehr schwierig: Mehr als dreißig Absagen musste die Schule verkraften, da viele Jüdinnen und Juden aus Angst vor negativen Reaktionen lieber keine Interviews geben wollten. Dies zeigt uns: Antisemitismus ist aktueller denn je.

- ▶ Anschließend wurde eine **PowerPoint-Präsentation mit allen Ergebnissen** entwickelt. Eine übersichtliche, ansprechende Gestaltung war den Schülerinnen und Schülern hier wichtig. Außerdem wurde die PowerPoint auch dem Lehrerkollegium der Schule zur Verfügung gestellt und dient nun so als **Gesprächsanlass in den Klassen**. Sie kann die Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht unterstützen, wenn die Themen Antisemitismus behandelt werden oder Aspekte jüdischen Lebens aufgegriffen werden.
- ▶ Es folgten anschließend noch **weitere Aktionen an der Schule, um Toleranz zu fördern** und die Vorurteile gegenüber Jüdinnen und Juden abzubauen: Daher hat die **Schülerzeitung** über Antisemitismus berichtet, ein thematisch passender **Podcast** wurde entwickelt, ein **Kunstwerk** zum Thema „Nein zu Rassismus“ entstand und **Fotowettbewerbe** wurden durchgeführt.
- ▶ Am Ende wurde von der SMV noch ein kleines **Theaterstück zum Thema „Rassismus“** entworfen. Dieses wurde dann in den Klassen vorgeführt. Alle Klassen sollten anschließend selbst eine passende Szene zum Thema Rassismus und Antisemitismus entwerfen. So entstand am Ende als gemeinsames Projekt der Schule ein „Film“, der sich dem Thema Antisemitismus und Rassismus widmet.

## Ausgewählte Quellen

- ▶ <https://www.br.de/themen/religion/juden-bayern-juedisches-leben128.html> (Stand: 21. März 2023)
- ▶ <https://www.fuerth.de/home/tourismus/geschichte/juedische-geschichte-in-fuerth.aspx/der/> (Stand: 21. März 2023)
- ▶ Stadtarchiv Nürnberg, Herr Gerhard Jochem
- ▶ Bernd Höffken: Schicksale jüdischer Ärzte aus Nürnberg nach 1933, Berlin 2013.
- ▶ Gerhard Jochem (Bearb.): Blutvergiftung. Rassistische NS-Propaganda und ihre Konsequenzen für jüdische Kinder und Jugendliche in Nürnberg (Quellen und Forschungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg), Nürnberg 2015.
- ▶ <https://www.zentralratderjuden.de/judentum/riten-und-gebraeuche/> (Stand: 21. März 2023)